



Verlegung Geburt und Wochenbett von Frutigen nach Interlaken: Die Spitalhebammen Interlaken heissen die Beleghebammen Frutigen herzlich willkommen.

Spitäler fmi AG

Geschäftsbericht

Inhalt

Inhalt	3
Vorwort	4
Das Geschäftsjahr 2025	6
▪ Allgemeine Geschäftslage	6
▪ Entwicklung wichtiger Kennzahlen	6
▪ Angebotsentwicklung	6
▪ Mitarbeitende	8
▪ Qualität	9
▪ Bauliche Fortschritte	10
▪ Nachhaltigkeit	10
▪ Ausblick	11
Struktur und Aktionariat	12
Statistiken und Kennzahlen	14
▪ Leistungsstatistik der Akutsomatik	14
▪ Leistungsstatistik der Psychiatrie	15
▪ Personalstatistik	16
▪ Pensionskasse	17
▪ Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	17
Jahresrechnung Spitäler fmi AG	18
▪ Bilanz	18
▪ Erfolgsrechnung	19
▪ Anhang zur Jahresrechnung 2025	20
▪ Antrag des Verwaltungsrats	28
▪ Bericht der Revisionsstelle	29
Konzernrechnung Spitäler fmi AG	32
▪ Konzernbilanz	32
▪ Konzernerfolgsrechnung	33
▪ Konzerngeldflussrechnung	34
▪ Konzerneigenkapitalnachweis	35
▪ Anhang zur Konzernrechnung 2025	36
▪ Bericht der Revisionsstelle	52

© 2026 Spitäler fmi AG

Redaktion
Kommunikation Spitäler fmi AG

Fotos
Kommunikation Spitäler fmi AG / Diverse

Layout
clixxdesign

Titelbild

Der Entscheid, Geburt und Wochenbett aufgrund fehlenden Personals vom Spital Frutigen ans Spital Interlaken zu verlegen, ist im Berichtsjahr das prägendste Ereignis für das Unternehmen. Die fmi-Mitarbeitenden (auf dem Titelbild die Spitalhebammen Interlaken) setzen alles daran, die Beleghebammen Frutigen im Team willkommen zu heissen sowie den werdenden Eltern ein an ihre Bedürfnisse angepasstes Geburtserlebnis am Spital Interlaken zu ermöglichen. Mit 542 Geburten im Vergleich zu 556 im Vorjahr bleibt die Zahl der in einem fmi-Spital geborenen Babys auf ähnlichem Niveau.

Weichenstellungen für eine zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung im Berner Oberland

Das Geschäftsjahr 2025 ist für unser Unternehmen geprägt von wichtigen Weichenstellungen und grossen Veränderungen. Ende Januar kündigt Dr. med. Daniela Wiest, CEO und Vorsitzende der Geschäftsleitung. Sie verlässt die Spitäler fmi AG aufgrund ihres Ferienguthabens bereits Ende Mai. Bis zur Wiederbesetzung der Stelle im Frühling 2026 nehme ich die CEO-Funktion zusätzlich ad interim wahr.

Einschneidende Entscheide für den Standort Frutigen

Im März 2025 verabschieden wir im Verwaltungsrat einen ersten Teil der Angebotsstrategie für den Standort Frutigen. Diese antizipiert die Entwicklungen im Gesundheitswesen und die sich verändernden Bedürfnisse. Sie umfasst drei Punkte:

- Stärkung Notfallstation und Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und -ärzten
- Verlegung Geburt und Wochenbett ans Spital Interlaken
- Ausbau psychiatrisches Angebot am Spital Frutigen mit stationären Behandlungsplätzen und Tagesklinik.

Die Verlegung von Geburt und Wochenbett bewegt über das Kandertal hinaus: Mit drei Initiativen werden Unterschriften gesammelt, im Grossen Rat des Kantons Bern werden mehrere Petitionen eingereicht und vor dem Spital Frutigen findet eine Demonstration statt. Vertreterinnen und Vertreter von Verwaltungsrat und Gynäkologie/Geburtshilfe sind vor Ort und empfangen eine Delegation der Demonstrierenden zum Gespräch. Am 4. Juni 2025 findet im Grossen Rat die abschliessende Debatte statt. Sie endet mit einem Resultat von 77 zu 69 Stimmen gegen den Erhalt der Geburtshilfe in Frutigen. Gleichzeitig investieren wir in den Ausbau der Psychiatrie in Frutigen: Der wenig genutzte erste Stock des Spitalanabaus sowie der Dachstock werden für rund 2 Millionen Franken saniert und umgestaltet. Bis zum Start der neuen Angebote im Frühjahr 2026 werden insgesamt 25 neue Mitarbeitende rekrutiert. Diese werden dazu beitragen, die psychiatrische Versorgungslücke im Kandertal zu schliessen und gleichzeitig ein spezialisiertes, zukunftsgerichtetes Angebot aufzubauen.

Erste Schritte zum 4+-Regionenmodell

Der Regierungsrat des Kantons Bern sieht in der Teilstrategie «Integrierte Versorgung» die kantonale Gesundheitsversorgung künftig in 4+-Regionen organisiert – eine davon das «Berner Oberland». In jeder Region sollen mehrere und unterschiedliche Netzwerke der Integrierten Versorgung die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherstellen.

Im Berichtsjahr stossen wir die ersten konkreten Schritte in diese Richtung an:

- Die Verwaltungsräte der Spitäler fmi AG und Spital STS AG treffen sich mehrmals, am gemeinsamen Workshop im Dezember fällen wir den Entscheid, die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen weiter zu stärken. Die Verwaltungsräte erteilen den CEOs der beiden Unternehmen den Auftrag, zusätzliche Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen.

- Im Kandertal lancieren wir zusammen mit der Planungsregion Kandertal das «Gesundheitsnetzwerk Kandertal». Gemeinsam wollen wir Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte, professionelle und bezahlbare Gesundheitsversorgung schaffen. Im Oktober 2025 findet ein erstes Treffen mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten statt, Ende Jahr wird eine Projektleitungsstelle ausgeschrieben.
- Gleichzeitig lädt die Volkswirtschaft Berner Oberland zum «Think Tank integrierte Gesundheitsversorgung Berner Oberland» ein. Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Fachbereichen der Spitäler fmi AG nehmen an den Workshops teil.

Stärkung Dialog

Für die Unternehmensleitung ist wichtig, dass die Entwicklungen in der Gesundheitsversorgung regional verstanden und möglichst mitgetragen werden. Deshalb finden auch 2025 wiederholt Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und mit anderen Gesundheitsdienstleistenden statt. Auch der Austausch mit der Bevölkerung wird gestärkt: Erstmals nimmt die Spitäler fmi AG Ende Oktober am «Frutigmärit» teil. Am immer sehr gut besuchten Anlass treten wir gemeinsam mit dem Statthalteramt und der Kantonspolizei auf. Publikumsmagnet sind die neue Ambulanz und das Glücksrad. Gerne nutzen die Besuchenden auch die Gelegenheit, mit mir und anderen fmi-Vertreterinnen Fragen zur Zukunft des Standorts und des Spitals zu besprechen.

Auch fmi-intern bauen wir den Austausch mit dem Kader und Mitarbeitenden aus: Der «fmi-Kaderdialog» löst die zwei Mal jährlich stattfindende «fmi-Konferenz» ab. Neu werden nicht nur aktuelle Informationen präsentiert, sondern Themen im Kader gemeinsam diskutiert oder erarbeitet. Damit soll das gemeinsame Verständnis und die Zusammenarbeit gestärkt werden. Für alle Mitarbeitenden führen wir die beiden neuen Formate «fmi-Forum» und «Blick in die Werkstatt» ein. Während beim «fmi-Forum» aktuelle Themen und Fragestellungen mit Vertreterinnen und Vertretern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung diskutiert werden können, bietet der «Blick in die Werkstatt» die Möglichkeit, sich intensiver mit einem fachspezifischen Thema auseinanderzusetzen.

Herzlicher Dank

Insgesamt ist 2025 für alle fmi-Mitarbeitenden ein sehr intensives und bewegtes Jahr. Selten steht unser Unternehmen so im Fokus der Öffentlichkeit, selten werden Entscheide so rasch umgesetzt. Gleichzeitig läuft das Tagesgeschäft vollumfänglich weiter. Mein herzlicher Dank gilt deshalb den fmi-Mitarbeitenden in all unseren Betrieben und Fachbereichen. Sie setzen sich mit grossem Engagement und viel Herzblut für unsere Patientinnen, Patienten und Bewohnende ein und tragen damit täglich dazu bei, für das östliche Berner Oberland eine professionelle und zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Dr. Karin Ritschard Ugi
Präsidentin des Verwaltungsrats, CEO a. i.,
Vorsitzende der Geschäftsleitung a. i.

Das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Geschäftslage

Die Spitäler fmi AG kann 2025 von verschiedenen ausserordentlichen, nicht vorhersehbaren Zahlungen profitieren. Diese erhöhen den Betriebsertrag für das Geschäftsjahr um insgesamt 5,3 Mio. Franken. Zu den ausserordentlichen Erträgen gehören einerseits Zahlungen des Kantons Bern für Aus- und Weiterbildungen sowie zusätzliche Subventionen für Psychiatrieleistungen. Andererseits kann die Spitäler fmi AG einen einmaligen Erlös für den Verkauf des Chalet Stampach verbuchen. Erneut erhöht die Buchung nach Swiss GAAP FER 28 das Jahresergebnis um 2 Mio. Franken.

Gleichzeitig steigt der Aufwand nicht im geplanten Umfang, verschiedene Stellen bleiben unbesetzt. Es fehlen Fachpersonen, um wichtige Projekte voranzutreiben, zum Beispiel in der Informatik. Insgesamt bleibt deshalb die Freude über das positive Jahresergebnis sehr verhalten.

Entwicklung wichtiger Kennzahlen

Die Spitäler fmi AG erreicht 2025 einen Betriebsertrag von 200,3 Mio. Franken (Vorjahr 193,6 Mio. Franken). Der Betriebsaufwand steigt auf 194,5 Mio. Franken (Vorjahr 193,8 Mio. Mio. Franken). Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Abzug der Steuern beträgt das Jahresergebnis der Spitäler fmi AG für das Berichtsjahr 5.8 Mio. Franken (Vorjahr –45500 Franken). Sowohl die EBITDA-Marge mit 9.0% (Vorjahr 6.4%) sowie die EBITDAR-Marge mit 9.5% (Vorjahr 7.1%) nehmen zu.

Die Spitäler fmi AG verzeichnet in ihren beiden Akutbetrieben mit 9847 stationären Austritten ungefähr gleich viele stationäre Austritte wie im Jahr zuvor (Vorjahr: 9869). Die Anzahl ambulanter Konsultationen sinkt leicht auf 126682 (Vorjahr 128074). Die Geburtenzahl bleibt auf einem ähnlichen Niveau: Sie liegt per Ende 2025 bei 542 Geburten (Vorjahr: 556 Geburten).

Die Anzahl Akutkonsultationen in den beiden Notfallaufnahmen (ambulant und stationär) hat 2025 mit insgesamt 20748 Konsultationen wiederum leicht zugenommen (Vorjahr: 20196). Etwas zurückgegangen ist der Anteil der Notfall-Patientinnen und -Patienten, die ausserhalb des fmi-Einzugsgebiets wohnten. Dieser betrug 2025 durchschnittlich 35.1% (Vorjahr: 38.5%).

In der Psychiatrie nimmt die Anzahl ambulanter Konsultationen im Berichtsjahr mit 55228 deutlich zu (Vorjahr: 52606). Auch die Psychiatriestation am Spital Interlaken ist wiederum gut ausgelastet. Sie verzeichnet mit 289 stationären Austritten zwar weniger Austritte als im Vorjahr (Vorjahr: 298), das liegt aber an der buchhalterischen Abgrenzung.

Die Auslastung der beiden Seniorenzentren ist 2025 mit 48834 Pflegetagen leicht rückläufig (Vorjahr: 49718 Pflegetage). Der Rückgang betrifft insbesondere den Seniorenpark Frutigen.

Angebotsentwicklung

Auch 2025 entwickelt die Spitäler fmi AG ihr Angebot zukunftsorientiert weiter:

- Das Angebot «Geburt und Wochenbett» wird Anfang April von Frutigen ans Spital Interlaken verlegt. Die fmi-Mitarbeitenden setzen sich mit grossem Engagement dafür ein, den werdenden Eltern aus dem Kandertal weiterhin ein sicheres und an ihre Bedürfnisse angepasstes Geburtserlebnis zu ermöglichen.



(Foto: Michael Schinnerling)

Rund 500 Demonstrierende bekundeten am 30. März 2025 vor dem Spital Frutigen ihren Unmut gegenüber der Verlegung der Geburten nach Interlaken.

- Gleichzeitig erfolgt der Startschuss für den Ausbau des psychiatrischen Angebots im Spital Frutigen. Hier entstehen bis Anfang 2026 zwölf stationäre Behandlungsplätze für Personen in Krisensituationen oder mit psychischen Belastungen rund um Geburt oder Menopause sowie eine Tagesklinik, welche Therapieplätze für acht Personen anbieten kann.
- Der Rettungsdienst der Spitäler fmi wird mit neuen Fahrzeugen und Material ausgerüstet: Bis Mai 2025 werden fünf Ambulanzen, drei Einsatzleitungs-Fahrzeuge und sämtliche Einsatzrucksäcke des Rettungsdienstes ersetzt. Das neue Material erleichtert die Arbeit der Mitarbeitenden und erhöht die Patientensicherheit.
- Per September 2025 übernimmt Dr. med. Deny Saputra die Gynäkologiepraxis im Statmattehus in Frutigen von der Spitäler fmi AG und führt sie eigenverantwortlich weiter. Deny Saputra deckt in der Praxis das ganze Spektrum rund um die Frauengesundheit ab, auch die Schwangerschaftsbetreuung vor, während und nach der Geburt. Er führt als Belegarzt in den Spitälern Frutigen und Interlaken gynäkologische Operationen durch und begleitet Geburten in Interlaken.
- Am Spital Interlaken nimmt die Radiologie im September 2025 einen neuen Magnetresonanztomographen (MRT) in Betrieb, der zweite wird rundum erneuert. Damit kann die Untersuchungsdauer auf etwa die Hälfte reduziert werden, was den Untersuchungskomfort für die Patientinnen und Patienten deutlich steigert.
- Im September 2025 gründen die Spitäler fmi AG und die Spital STS AG gemeinsam die Rettungsdienste Berner Oberland AG. Das Ziel ist, die Zusammenarbeit der beiden Rettungsdienste im Berner Oberland weiter zu stärken.



Im April investiert die Spitäler fmi AG in neue Rettungsfahrzeuge und Einsatzrucksäcke, um die Versorgung der Patientinnen und Patienten im östlichen Berner Oberland noch sicherer und effizienter zu gestalten.

- Ab November bauen die Spital STS AG, die Spitäler fmi AG und die Insel Gruppe AG die bestehende Kooperation im Bereich der operativen Gefässmedizin aus und treten ab 1. November 2025 unter dem gemeinsamen Namen «Gefässchirurgie Berner Oberland» auf. Infolgedessen können Patientinnen und Patienten in der operativen Gefässmedizin, einer hochspezialisierten Disziplin, wohnortsnah beurteilt, behandelt oder operiert werden.
- Im November wird bekanntgegeben, dass sich die beiden bestehenden Oberländer Mobilen Palliativdienste zusammenschliessen und ab 2026 den neuen «Palliative Care Netzwerk Berner Oberland» bilden. Das stärkt die spezialisierte Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen im Berner Oberland.
- Im Dezember fällt der Verwaltungsrat den Entscheid, dass nach der Pensionierung von Chefarzt Orthopädie Dr. med. Ueli Stricker auch in diesem Bereich ein standortübergreifendes Konzept umgesetzt wird: Per Juni 2026 wird Dr. med. Jonathan Spycher die Gesamtverantwortung für die fmi-Orthopädie übernehmen. Das Orthopädie-Team wird zusätzlich mit Hüftspezialist Dr. med. Matthias Christen und Kinderorthopädin Dr. med. Birte Schultz verstärkt.

Mitarbeitende

Per 31. Dezember 2025 beläuft sich der besetzte Stellenbestand der Spitäler fmi AG auf insgesamt 967.9 Vollzeitstellen. Auch 2025 wird in den fmi-Betrieben intensiv ausgebildet: 140 Ausbildungsplätze bietet das Unternehmen in verschiedensten Bereichen an. Die Spitäler fmi AG investiert trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen viel in eine gute Betreuung und Begleitung der Lernenden und Studierenden. So schliessen im Geschäftsjahr alle 29 Lehr- oder Studienabgänger:innen ihre Aus- oder Weiterbildung erfolgreich ab. Erfreulicherweise können 13 Personen im Unternehmen weiterbeschäftigt werden.

Aufbau Betriebliches Gesundheitsmanagement

Zur nachhaltigen Stärkung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden führt die Spitäler fmi AG 2025 ein zeitgemässes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ein. Das Konzept basiert auf Workshops sowie Befragungen von Mitarbeitenden sowie Kaderpersonen und stellt eine bedarfsgerechte Ausrichtung der Massnahmen sicher. Erste Initiativen werden bereits umgesetzt, unter anderem die BGM-Gesundheitswochen 2025, welche einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung und Prävention leisten.

Einführung «Microsoft Business Central»

Mit der Einführung von «Microsoft Business Central» wird ein zukunftsorientiertes Unternehmensressourcen-Planungssystem (ERP-System) implementiert. Die neue Systemlandschaft schafft die Grundlage für effizientere, standardisierte und transparente Geschäftsprozesse und unterstützt die weitere Digitalisierung der Organisation.

Ab dem 1. Dezember 2025 steht das erweiterte HRM-Portal allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Mit der Einführung des Employee Self Service (ESS) wird ein erster zentraler Baustein umgesetzt; weitere Funktionalitäten, insbesondere für Aus- und Weiterbildung sowie für Führungskräfte (MSS), folgen schrittweise.

Strategische Weiterentwicklung der HR-Organisation und Digitalisierung

Das HR positioniert sich verstärkt als interner Dienstleister und strategischer Partner entlang des gesamten Mitarbeitenden-Zyklus. Zur Unterstützung dieser strategischen Ausrichtung werden gezielte Digitalisierungsmassnahmen umgesetzt. Das neue HR-Geschäftsmodell tritt per 1. Oktober 2025 in Kraft und stärkt die Wirksamkeit sowie die Serviceorientierung der HR-Leistungen.

Qualität

Die Spitäler fmi AG führt 2025 erstmals eine standardisierte Erhebung der Patientenerfahrung (Swiss PREMs Acute Care) durch. Diese Erhebung ermöglicht eine gezielte Qualitätsentwicklung und ist ein wichtiges Element der patientenzentrierten Behandlung und Pflege. Die Resultate werden im Februar 2026 verfügbar sein.

Ein zentrales Thema im Berichtsjahr ist ausserdem die Integration des nationalen Qualitätsvertrags (Art.58a KVG für die Spitäler und Kliniken), der Handlungsfelder und der definierten Qualitätsverbesserungsmassnahmen in das Qualitätskonzept der Spitäler fmi AG. Die Überprüfung steht 2026 im Rahmen der regulären Re-Zertifizierung SanaCERT an. Mit der Re-Zertifizierung wird auch erstmals das Thema «Delir» auditiert. Vorbereitend setzen sich deshalb die unterschiedlichen Qualitätszirkel schon im Berichtsjahr schwerpunktmässig mit diesem Thema auseinander.

Audits und Inspektionen, welche die Spitäler fmi AG 2025 erfolgreich absolviert, sind:

- Überwachungsaudit SanaCERT Suisse
- Inspektion Lagerung von Blut und labilen Blutprodukten am Standort Frutigen
- Überwachung der Akkreditierung Labor

Im Berichtsjahr nimmt die Anzahl datenschutzrelevanter Themen deutlich zu. Deshalb muss in zusätzliche Ressourcen für die interne Beratung zum Thema investiert werden. Eine entsprechende Fachperson kann intern rekrutiert werden.

Bauliche Fortschritte

An beiden Standorten investiert die Spitäler fmi AG 2025 weiter in die Infrastruktur für eine moderne Gesundheitsversorgung im Berner Oberland:

Die Bauarbeiten am Spital Interlaken laufen planmässig weiter. Mit der Orthopädie, Wundzentrum & Stomaberatung, Mammografie sowie Teilbereichen der Radiologie können nächste Bauabschnitte fertiggestellt und bezogen werden. Auch der Hausärztenotfall Interlaken kann in seine neuen Räumlichkeiten direkt am Haupteingang umziehen. Die modern eingerichtete Praxis liegt nun auf derselben Etage wie das Alpine Notfallzentrum und die Apotheke Weissenau GmbH, was die Wege für Patientinnen und Patienten verkürzt und die Zusammenarbeit vereinfacht.

Am Standort Frutigen wird ab April 2025 intensiv gebaut, um die notwendige Infrastruktur für die neuen Psychiatrieangebote sicherzustellen. Sowohl der erste Stock des Spitalanbaus als auch der Dachstock werden saniert und neu gestaltet. Nebst Einzelzimmer für den stationären psychiatrischen Aufenthalt entstehen neue Therapie- und Gruppenräume. Gleichzeitig kann der Parkplatzengpass endlich behoben werden: Auf der Matte neben der Zufahrt ins Spital können 26 zusätzliche Parkplätze realisiert werden.

Nachhaltigkeit

Die 1140 Photovoltaik-Panels, welche das Unternehmen 2024 am Standort Interlaken verbaut hat, zeigen Wirkung: 2025 kann die Spitäler fmi AG 9.8 Prozent ihres Stromverbrauchs selber abdecken. Die Gesamtfläche der Panels beläuft sich auf rund 2 200 m². Das entspricht etwa einem Drittel eines Fussballfeldes und ist damit eine der grössten Photovoltaik-Anlagen auf dem Bödeli.

Im Oktober startet das Team der Infektionsprävention und -kontrolle zusammen mit dem Gesundheitslogistiker cosanum die unternehmensweite Kampagne «No Risk? No Glove! Unsterile Handschuhe bewusst einsetzen.» Mit der unternehmensweiten Kampagne sollen Infektionsrisiken gesenkt und der Plastikabfall reduziert werden. Nebst Kurzschulungen beinhaltet die Kampagne umfangreiches Informationsmaterial.

Ebenfalls einen Beitrag zur Reduktion von Plastikabfall leistet die Gastronomie: An beiden Standorten werden Plastikverpackungen wo möglich mit Glas ersetzt. So werden beispielsweise Birchermüesli und Joghurt neu in Weck-Gläser abgefüllt. Auch die Spitäler fmi AG setzt sich aktiv gegen Food Waste ein. Auf den Stationen erfassen die Gastgeberinnen die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten neu digital. Das ermöglicht eine massgeschneiderte Essensvorbereitung und damit Reduktion von Rückgaben sowie Essensresten.



Ende Oktober 2025 nimmt die Spitäler fmi AG erstmals am «Frutigmärit» teil.

Ausblick

Das Jahresergebnis 2025 fällt dank ausserordentlichen, nicht budgetierten Erträgen deutlich positiver aus als eigentlich erwirtschaftet und verzerrt so die Aussagekraft der ausgewiesenen Spitalproduktivität. Diese hat operativ gegenüber 2024 deutlich abgenommen. Da die zusätzlichen Erträge teilweise einmalig sind, ist der Tournaround noch nicht vollzogen. So sind auch im Folgejahr strukturelle Massnahmen unausweichlich, um die Zielvorgaben zu erreichen. Der Hauptfokus wird dabei auf der Standortstrategie, auf Prozessoptimierungen und dem integralen Kapazitätsmanagement liegen. Zusätzlich bereitet im Hinblick auf die Entwicklung der Fallzahlen die geopolitische Lage Sorgen: Beide Spitäler versorgen Patientinnen und Patienten aus dem Ausland. Ein Rückgang des Tourismus hätte unmittelbare Auswirkungen auf das Unternehmen.

Generell befinden sich die Spitallandschaft und Gesundheitsversorgung in einem grossen Wandel. Fachkräftemangel, demografische Veränderung und rasanter medizinischer Fortschritt werden die Rahmenbedingungen für die Spitäler fmi AG auch in den nächsten Jahren massgeblich prägen. Die Unternehmensleitung ist gefordert, die zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel bestmöglich zum Nutzen der Bevölkerung und Gäste der Region einzusetzen. Für die Weiterentwicklung gibt die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion mit der «Integrierten Versorgung» und dem «4+-Regionenmodell» eine klare Stossrichtung vor. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden sich in den nächsten Jahren aktiv dafür einsetzen, die Zusammenarbeit mit der Spital STS AG und anderen Gesundheits-Dienstleistenden zu intensivieren. Zentral bleibt dabei der Einbezug von Politik, Behörden und Bevölkerung.

Struktur und Aktionariat

Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG (Spitäler fmi AG) ist ein regionales Spitalzentrum mit Sitz in Unterseen und eine Aktiengesellschaft nach Schweizerischem Obligationenrecht. Sie betreibt das Spital Interlaken in Unterseen, das Spital Frutigen, das Gesundheitszentrum Meiringen (in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern), die «Walk-in-Clinic Interlaken», das «Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe» in Spiez sowie die beiden Langzeitinstitutionen «Seniorenpark Frutigen» und «Seniorenpark Weissenau Unterseen». Sie erbringt Spitalleistungen der umfassenden und erweiterten Grundversorgung und Leistungen der Psychiatrieversorgung gemäss der gültigen Spitalliste des Kantons Bern. Für die Führung der Langzeitinstitutionen liegen entsprechende Bewilligungen vor. Die Spitäler fmi AG ist den Prinzipien der Corporate Governance verpflichtet.

Gemeinsam für eine zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung im Kandertal:
Am 22. Oktober 2025 findet ein von der Spitäler fmi AG und der Planungsregion Kandertal initiiertes Workshop mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten statt (links im Bild Ernst Wandfluh, Präsident Planungsregion Kandertal).



Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 6.25 Mio. Franken, eingeteilt in 6250 voll liberierte Namenaktien zum Nominalwert von je 1 000 Franken. Alleinaktionär ist der Kanton Bern, vertreten durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI).

Die Spitäler fmi AG ist beteiligt an der Apotheke Weissenau GmbH Unterseen, der Ärztezentrums Oberhasli AG, an der Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH Unterseen, der Kardiologie Interlaken-Unterseen AG sowie der Radio-Onkologie Berner Oberland AG Thun. Die Beteiligungen sind auf den Seiten 25 bzw. 50 detailliert aufgeführt. Andere Beteiligungen bestehen nicht.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus den folgenden – mit Ausnahme von Dr. Karin Ritschard Ugi

(a. i.) – nicht exekutiv tätigen Mitgliedern:

- Dr. Karin Ritschard Ugi, Präsidentin
- Roland Donzé, Vizepräsident
- Simon Maurer
- PD Dr. med. Daniel Andreas Müller
- Dr. iur. Christian Peter
- Dr. med. Corinne Sydlar-Bertschi

Zur Führung der operativen Geschäfte hat der Verwaltungsrat eine Geschäftsleitung eingesetzt.

Mitglieder sind:

- Dr. med. Daniela Wiest, CEO, Vorsitz (bis 31.05.2025)
- Dr. Karin Ritschard Ugi, CEO, Vorsitz a. i. (ab 01.06.2025)
- Peter Wyss, CFO, Stv. Vorsitz
- Angélique Hulliger, Leiterin Human Resources
- Flavia Lüthi-Ferrari, Pflegedirektorin
- Dr. med. Gregor Siegel, Ärztlicher Direktor, Spital Interlaken
- Dr. med. Reto Weber, Ärztlicher Vertreter Spital Frutigen, Qualitäts- und Riskmanagement

Entschädigungen

Die maximale Entschädigung der Verwaltungsräte wird jährlich durch die Generalversammlung festgelegt. Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgesetzt. Im Berichtsjahr wurde den Verwaltungsräten eine Entschädigung (inkl. Sitzungsgelder und Spesen) von total CHF 185 718 (Vorjahr: 165 527) ausgerichtet (vgl. Seite 27 bzw. 49). Die Gesamtsumme der Saläre der Geschäftsleitungsmitglieder betrug im Jahr 2025 CHF 1 978 719 (Vorjahr: 1 879 929), vgl. Seite 27 bzw. 49.

Statistiken und Kennzahlen

Leistungsstatistik der Akutsomatik

Stationäre Austritte Akutsomatik		2025	2024	Veränderung (+/-)
M000	Fachgebiete allgemein	0	0	0%
M050	Intensivmedizin	0	0	0%
M100	Innere Medizin	3 702	3 769	-1.8%
M200	Chirurgie	4 594	4 585	0.2%
M300	Gynäkologie und Geburtshilfe	1 402	1 381	1.5%
M400	Pädiatrie	0	0	0%
M500	Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0%
M600	Ophthalmologie	0	0	0%
M700	Oto-Rhino-Laryngologie	149	134	11.2%
M800	Dermatologie und Venerologie	0	0	0%
M850	Medizinische Radiologie	0	0	0%
M900	Geriatric	0	0	0%
M950	Physikalische Medizin und Rehabilitation	0	0	0%
M990	Andere Tätigkeitsbereiche	0	0	0%
Total		9 847	9 869	-0.2%

Leistungskennzahlen Akutsomatik		2025	2024	Veränderung (+/-)
Pflegetage Akutsomatik		39 243	41 688	-5.9%
Stationäre Austritte Akutsomatik		9 847	9 869	-0.2%
Ambulante Konsultationen Akutsomatik		126 682	128 074	-1.1%
Ambulante Taxpunkte Akutsomatik (nach TARMED)		24 035 884	23 017 068	4.4%
Case-Mix (CM)		8 785	8 783	0.0%
Case-Mix-Index (CMI)		0.8922	0.8899	0.3%
Mittelwert Pflegetage Akutsomatik		3.99	4.22	-5.7%
Anzahl Notfall Akutsomatik (stationär)		6 472	6 421	0.8%

Leistungsstatistik der Psychiatrie

Leistungsstatistik der Psychiatrie		2025	2024	Veränderung (+/-)	Veränderung (%)
Pflegetage Psychiatrie Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie		10 094	9 669	425	4.4%
Pflegetage Kinder- und Jugendpsychiatrie		0	0	—	0.0%
Pflegetage Forensische Psychiatrie		0	0	—	0.0%
Stationäre Austritte Psychiatrie Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie		289	298	-9	-3.0%
Stationäre Austritte Kinder- und Jugendpsychiatrie		0	0	—	0.0%
Ambulante Konsultationen Psychiatrie		55 228	52 606	2 622	5.0%
Anzahl Taxpunkte nach TARMED total		3 746 185	3 956 875	-210 690	-5.3%
Anzahl Taxpunkte nach Psychologentarif		1 203 692	1 043 354	160 338	15.4%
Day-Mix (DM)		9 745	9 290	455	4.9%
Day-Mix-Index (DMI)		0.9654	0.9608	0	0.5%
Mittelwert Pflegetage alle Altersgruppen		34.93	32.45	2	7.6%
Mittelwert Pflegetage Allgemeine-, Erwachsenen-, Alters- und spezialisierte Psychiatrie		34.93	32.45	2	7.6%
Mittelwert Pflegetage Kinder- und Jugendpsychiatrie		0	0	—	0.0%
Pflegetage ohne Spitalbedürftigkeit		0	0	—	0.0%
Anzahl Notfallaufnahmen		279	296	-17	-5.7%
Anzahl Fürsorgliche Unterbringungen (FU)		0	0	—	0.0%
KVG-finanzierte Leistungen der Wohnheime und Werkstätten (Beiträge in CHF)		0	0	—	0.0%
Nicht KVG-finanzierte Leistungen der Wohnheime und Werkstätten (Beiträge in CHF)		0	0	—	0.0%
Weitere Leistungen (ausserkantonal, KESB, Sozialleistungen, Beiträge in CHF)		0	0	—	0.0%

Personalstatistik

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2025	2024	Veränderung (+/-)
Ärztenschaft	154	156	-2
Pflegepersonal	501	557	-56
Übriges medizinisches Personal	350	361	-11
Belegärztinnen/Belegärzte (externe Mitarbeitende)	65	60	5
Übriges Belegpersonal	18	19	-1
Administration	191	215	-24
Ökonomie	171	176	-5
Technik und Sicherheit	19	19	0
Auszubildende (inkl. externe Studierende)	154	159	-5
Total	1623	1722	-99

Anzahl Vollzeitstellen	2025	2024	Veränderung (+/-)
Ärztenschaft	121.28	120.51	0.77
Pflegepersonal	321.72	356.12	-34.4
Übriges medizinisches Personal	247.90	250.50	-2.6
Administration	130.10	139.15	-9.05
Ökonomie	130.00	136.40	-6.4
Technik und Sicherheit	16.90	17.30	-0.4
Total (ohne Auszubildende)	967.9	1019.98	-52.08

Geschlechterverhältnis Mitarbeitende	2025	2024	Veränderung (+/-)
Frauenanteil in %	78%	80%	-2%
Männeranteil in %	22%	20%	2%

Pensionskasse

Pensionskasse	2025	2024	Veränderung (+/-)
Deckungsgrad Hauptvorsorgekasse	117.12%	113.04%	4.08%
Technischer Zins Hauptvorsorgekasse	1.75%	1.75%	0.00%
Umwandlungssatz Hauptvorsorgekasse	5.40%	5.50%	-0.10%

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (bezieht sich auf das Konzernergebnis)	2025	2024	Veränderung (+/-)
Betriebsertrag	200316057	193560612	6755445
Betriebsaufwand	194509767	193806720	703047
Mietaufwand	1034765	1384127	-349362
EBITDA	18083590	12394514	5689076
EBITDA-Marge	9.03%	6.4%	2.62%
EBITDAR	19118356	13778641	5339715
EBITDAR-Marge	9.54%	7.1%	2.40%
Jahresergebnis	5865757	-45500	5911257
Liquiditätsgrad II	268.66%	290.9%	-22.19%
Anlagedeckungsgrad II	115.00%	114.5%	0.50%
Nettoverschuldungsgrad	4.12%	5.24	-1.13
Eigenfinanzierungsgrad I	63.59%	62.7%	0.89%

Jahresrechnung Spitäler fmi AG

Bilanz

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Flüssige Mittel		2 252 459.10	14 451 761.72
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen	2.4	3 128 916.65	—
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	35 206 038.92	24 955 519.26
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	3 237 150.64	2 427 951.24
Vorräte und angefangene Behandlungen	2.3	5 204 965.04	3 765 121.46
Aktive Rechnungsabgrenzung		4 297 125.09	4 108 075.14
Umlaufvermögen		53 326 655.44	49 708 428.82
Finanzanlagen	2.4	3 400.00	103 400.00
Beteiligungen	3.3	657 380.00	607 380.00
Sachanlagen	2.5	126 673 222.36	122 284 532.00
Immaterielle Anlagen	2.6	1 947 733.48	1 136 990.74
Anlagevermögen		129 281 735.84	124 132 302.74
Total Aktiven		182 608 391.28	173 840 731.56

■ Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2024 (in CHF)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	8 552 913.88
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	—
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	7 890 631.97
Passive Rechnungsabgrenzung	2.10	6 956 544.76
Kurzfristige Rückstellungen	2.11	3 473 429.01
Kurzfristiges Fremdkapital		26 873 519.62
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	18 220 000.00
Langfristige Rückstellungen	2.13	123 082 501.98
Langfristiges Fremdkapital		141 302 501.98
Fremdkapital		168 176 021.60
Aktienkapital		6 250 000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		1 268 000.00
Freiwillige Gewinnreserve		6 864 000.00
Gewinnvortrag		1 287.91
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)		48 481.77
Eigenkapital		14 432 369.68
Total Passiven		182 608 391.28

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Patientenerträge	2.14	175 933 715.13	174 137 786.63
Übrige Erträge	2.15	19 272 365.43	16 728 030.43
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		195 206 080.56	190 865 817.06
Veränderung angefangene Behandlungen		1 696 883.23	7 225.41
Betriebsertrag		196 902 963.79	190 873 042.47
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.16	33 494 994.20	33 823 126.70
Personalaufwand	2.17	120 923 448.69	120 552 853.38
Übriger betrieblicher Aufwand	2.18	27 164 706.99	26 894 837.11
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		15 319 813.91	9 602 225.28
Abschreibungen	2.19	9 612 249.20	9 750 431.31
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		5 707 564.71	-148 206.03
Finanzertrag		276 454.45	484 657.86
Finanzaufwand		-305 955.32	-310 452.41
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		5 678 063.84	25 999.42
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	2.20	307 235.82	103 704.76
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	2.21	-5 928 134.69	-109 719.92
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn (+) vor Steuern		57 164.97	19 984.26
Direkte Steuern		8 683.20	8 985.55
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn (+)		48 481.77	10 998.71

Anhang zur Jahresrechnung 2025

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassabestände, Postcheck- und Sichtguthaben bei Banken. Sie umfassen im weiteren Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

1.3 Wertschriften

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.4 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.5 Vorräte und angefangene Behandlungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtet.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Ertrages für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

1.6 Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezwecke (Beteiligungen), Wertschriften und Darlehen.

1.7 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für das Pflegeheim Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kantons Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

1.8 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) umfasst. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

1.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.10 Umsatzerfassung

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge und der Aufwände zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	25 799 060.90	21 065 711.55
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	– 736 900.65	– 801 257.05
Gegenüber Aktionären	10 143 878.67	4 691 064.76
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35 206 038.92	24 955 519.26
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	2 095 914.79	1 310 226.89
Wertberichtigung übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	– 39 775.05	– 42 482.00
Gegenüber Konzerngesellschaften	1 181 010.90	1 160 206.35
Total übrige kurzfristige Forderungen	3 237 150.64	2 427 951.24
2.3 Vorräte und angefangene Behandlungen		
Medikamente	1 148 170.27	1 470 016.52
Implantate	101 864.63	117 077.62
Osteosynthesematerial	545 040.90	557 560.10
Reagenzien und Diagnostika	320 364.89	246 736.60
Medizinisches Verbrauchsmaterial	896 816.12	935 674.43
Übrige Vorräte	38 145.11	18 584.70
Wertberichtigungen	– 999 497.72	– 1 037 706.12
Total Vorräte	2 050 904.20	2 307 943.85
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	2 009 399.10	11 315.64
Angefangene Behandlungen stationär	1 144 661.74	1 445 861.97
Total Angefangene Behandlungen	3 154 060.84	1 457 177.61
Total Vorräte und angefangene Behandlungen	5 204 965.04	3 765 121.46
2.4 Finanzanlagen		
Arbeitgeberbeitragsreserven	3 128 916.65	—
Übrige Finanzanlagen	3 400.00	103 400.00
Total Finanzanlagen	3 132 316.65	103 400.00
Davon kurzfristig	3 128 916.65	—
Davon langfristig	3 400.00	103 400.00
2.5 Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	58 255 408.87	60 912 292.42
Installationen	45 258 874.91	48 295 801.11
Medizinische Anlagen	7 079 140.01	5 742 440.96
Mobile Sachanlagen	5 046 890.41	5 011 281.31
Informatikanlagen	904 105.25	1 193 143.95
Anlagen im Bau und Anzahlungen für Sachanlagen	10 128 802.91	1 129 572.25
Total Sachanlagen	126 673 222.36	122 284 532.00
2.6 Immaterielle Anlagen		
Software	1 832 066.48	893 025.55
Anzahlungen für Software	115 667.00	243 965.19
Total Immaterielle Anlagen	1 947 733.48	1 136 990.74
Restwerte subventionierter Sach- und immaterieller Anlagen	28 628 467.35	32 891 762.00

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	8 552 913.88	5 984 817.10
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 552 913.88	5 984 817.10
2.8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	—	35 975.85
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	—	35 975.85
2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	6 608 823.67	7 432 322.68
Gegenüber Konzerngesellschaften	50 945.85	9 228.85
Gegenüber Pensionskassen	1 230 862.45	951 068.70
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 890 631.97	8 392 620.23
2.10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzungen Ferien- und Überzeitguthaben	4 069 655.00	3 757 697.85
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	1 620 600.29	1 865 867.83
Passive Rechnungsabgrenzungen Übrige	1 266 289.47	1 595 143.59
Total Passive Rechnungsabgrenzung	6 956 544.76	7 218 709.27
2.11 Kurzfristige Rückstellungen		
Tarifriskien	2 111 749.76	959 558.72
Haftpflichtrisiken	50 000.00	50 000.00
Personalbereich	959 242.00	770 017.00
Sonstige	352 437.25	795 267.69
Total Kurzfristige Rückstellungen	3 473 429.01	2 574 843.41
2.12 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	18 220 000.00	18 400 000.00
Total Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	18 220 000.00	18 400 000.00
2.13 Langfristige Rückstellungen		
Personalbereich	1 289 360.00	1 211 951.00
Sonstige Rückstellungen für Geschäftsrisiken	121 793 141.98	115 637 926.79
Total Langfristige Rückstellungen	123 082 501.98	116 849 877.79
2.14 Patientenerträge		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen	116 942 939.55	118 758 587.24
Ärztliche Einzelleistungen	8 477 785.62	8 146 670.89
Übrige Spitaleinzelleistungen	46 989 589.50	43 751 364.45
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	3 523 400.46	3 481 164.05
Total Patientenerträge	175 933 715.13	174 137 786.63

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
2.15 Übrige Erträge		
Mietzinserträge	1 505 342.48	1 472 709.76
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	11 359 458.95	10 671 474.14
Beiträge und Subventionen	6 407 564.00	4 583 846.53
Total Übrige Erträge	19 272 365.43	16 728 030.43
2.16 Material- und Dienstleistungsaufwand		
Arzneimittel	12 292 126.39	13 123 257.32
Implantate	5 060 618.75	4 879 873.17
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 779 287.04	6 410 416.03
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	1 559 473.53	1 542 215.75
Fremdleistungen	7 086 425.67	7 142 509.65
Übriger medizinischer Bedarf	717 062.82	724 854.78
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	33 494 994.20	33 823 126.70
2.17 Personalaufwand		
Lohnaufwand	102 384 901.65	100 563 391.45
Sozialversicherungsaufwand	14 415 774.82	14 235 112.50
Arzthonoraraufwand	2 685 447.07	4 294 050.15
Übriger Personalaufwand	1 437 325.15	1 460 299.28
Total Personalaufwand	120 923 448.69	120 552 853.38
2.18 Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittelaufwand	2 491 483.98	2 581 850.14
Haushaltsaufwand	2 456 133.36	2 539 310.51
Unterhalt/Reparaturen	6 063 422.38	5 239 413.79
Aufwand für Anlagenutzung	2 964 046.03	3 520 952.49
Energieaufwand und Wasser	2 685 955.07	2 864 574.27
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6 937 593.49	6 283 407.41
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 656 485.06	1 842 050.85
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1 909 587.62	2 023 277.65
Total Übriger betrieblicher Aufwand	27 164 706.99	26 894 837.11
2.19 Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	9 256 936.60	9 507 777.71
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	355 312.60	242 653.60
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	9 612 249.20	9 750 431.31
2.20 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag		
Korrekturen aus Leistungsvertrag Vorjahre	307 235.82	103 704.76
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	307 235.82	103 704.76
2.21 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand		
Rückstellung für zukünftige Aufwendungen (netto)	5 928 134.69	109 719.92
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	5 928 134.69	109 719.92

3. Weitere Angaben

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform		
Firma: Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG		
Sitz: Unterseen		
Rechtsform: Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
3.3 Beteiligungen		
Firma: Apotheke Weissenau GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie		
Nominelles Gesellschaftskapital	20 000	20 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	100	100
Buchwert	20 000	20 000
Firma: Ärztezentrum Oberhasli AG		
Sitz: Meiringen		
Zweck: Miete/Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärztezentrums und Betrieb von Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	500 000	500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	100 000	100 000
Firma: HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis		
Nominelles Gesellschaftskapital	36 000	36 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	7 200	7 200
Firma: Kardiologie Interlaken–Unterseen AG		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Praxis für Kardiologie		
Nominelles Aktienkapital	142 800	142 800
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	180 180	180 180
Firma: Radio-Onkologie Berner Oberland AG		
Sitz: Thun		
Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie		
Nominelles Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	300 000	300 000
Firma: Rettungsdienste Berner Oberland AG		
Sitz: Spiez		
Zweck: Erbringen von rettungsdienstlichen und rettungsmedizinischen Leistungen		
Nominelles Aktienkapital	100 000	—
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	50	—
Buchwert	50 000	—

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
3.4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Vereinbarungen/Abnahmeverpflichtungen		
Mietverpflichtungen		
Fällig < 1 Jahr	94 220.40	95 876.40
Fällig > 1 Jahr	226 189.60	311 216.80
Baurechtszinse		
Fällig < 1 Jahr	114 643.43	113 104.00
Fällig > 1 Jahr	9 973 978.41	9 953 152.00
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	537 911.00	537 911.00
Fällig > 1 Jahr	6 992 843.00	7 530 754.00
Sonstige Vereinbarungen (Informatikdienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	200 754.95	200 754.95
Fällig > 1 Jahr	—	—
3.5 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 230 862.45	951 068.70
3.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	keine	keine
3.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
3.8 Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG		
Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die ebrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.		
Ritschard Ugi Karin, Präsidentin	62 956	53 552
Donzé Roland	31 347	35 979
Maurer Simon	24 116	19 921
Müller Daniel Andreas	19 455	17 124
Peter Christian	24 553	20 126
Sydler-Bertschi Corinne	23 291	18 825
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	185 718	165 527
Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung (Brutto-Entschädigung inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen)		
Vergütung total Geschäftsleitung	1 978 719	1 879 929
Vergütung CEO	451 455	380 020
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglieder inkl. CEO	337 282	329 812
Total Spitalleitung (Anzahl Köpfe per 31.12.)	6.00	6.00
Total Spitalleitung Vollzeitäquivalente mit Berücksichtigung unterjähriger Wechsel	5.90	5.70
Geschlechterverteilung in den strategischen und operativen Führungsorganen per 31.12.	Anzahl Frauen	Anzahl Frauen
Verwaltungsrat	2	2
Geschäftsleitung	3	3
Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.

Die Zahlen beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

3.9 Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 31. März 2026 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR

	2025 (in CHF)	2024 (in CHF)
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	1 287.91	889.20
Jahresgewinn	48 481.77	10 998.71
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	49 769.68	11 887.91
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	49 769.68	11 887.91
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	2 500.00	600.00
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	47 000.00	10 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	269.68	1 287.91
Total	49 769.68	11 887.91

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG, Unterseen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 18 bis 28) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Denise Horisberger
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 31. März 2026



Konzernrechnung Spitäler fmi AG

Konzernbilanz

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Flüssige Mittel		2 500 820.19	14 611 948.79
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen	7	3 128 916.65	—
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	36 374 367.37	26 030 625.16
Übrige kurzfristige Forderungen	2	2 201 774.34	1 311 767.04
Angefangene Behandlungen	3	3 154 060.84	1 457 177.61
Vorräte	4	2 117 845.55	2 376 931.05
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	4 310 742.62	4 272 473.29
Umlaufvermögen		53 788 527.56	50 060 922.94
Sachanlagen	6	162 973 256.95	161 249 617.90
Finanzanlagen	7	1 234 035.66	1 171 667.86
Immaterielle Anlagen	8	1 947 733.28	1 136 990.74
Anlagevermögen		166 155 025.89	163 558 276.50
Total Aktiven		219 943 553.45	213 619 199.44

■ Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	12	—	35 975.85
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	8 602 680.60	5 994 876.57
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	7 851 361.67	8 393 742.01
Kurzfristige Rückstellungen	13	3 295 713.91	2 574 843.41
Passive Rechnungsabgrenzung	11	9 120 371.91	9 377 553.17
Kurzfristiges Fremdkapital		28 870 128.09	26 376 991.01
Passive Rechnungsabgrenzungen langfristig	11	31 107 429.62	33 266 458.57
Finanzverbindlichkeiten langfristig	12	18 220 000.00	18 400 000.00
Langfristige Rückstellungen	13	1 875 008.00	1 570 519.00
Langfristiges Fremdkapital		51 202 437.62	53 236 977.57
Fremdkapital		80 072 565.71	79 613 968.58
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Gewinnreserven		133 620 987.74	127 755 230.86
Eigenkapital	23	139 870 987.74	134 005 230.86
Total Passiven		219 943 553.45	213 619 199.44

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzernerfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Patientenerträge	14	176 209 456.25	174 137 786.63
Übrige Erträge	15	22 409 717.40	19 415 600.31
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		198 619 173.65	193 553 386.94
Veränderung angefangene Behandlungen	16	1 696 883.23	7 225.41
Betriebsertrag		200 316 056.88	193 560 612.35
Personalaufwand	17/18	121 001 259.69	120 552 853.38
Medizinischer Bedarf	19	33 972 700.22	33 846 198.26
Übriger Sachaufwand	20	27 258 506.61	26 767 046.90
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	11 921 987.91	12 397 967.68
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	355 312.80	242 653.70
Betriebsaufwand		194 509 767.23	193 806 719.92
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		5 806 289.65	– 246 107.57
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	7	213 467.80	174 523.79
Finanzertrag	21	175 394.45	346 416.71
Finanzaufwand	21	– 306 224.82	– 310 628.68
Finanzergebnis		82 637.43	210 311.82
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		5 888 927.08	– 35 795.75
Direkte Steuern	22	23 170.20	9 704.35
Jahresverlust /-gewinn		5 865 756.88	– 45 500.10

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn (+)	5 865 756.88	- 45 500.10
Anteiliges Ergebnis aus Anwendung der Equity-Methode	- 213 467.80	- 174 523.79
Abschreibungen	12 277 300.71	12 640 621.38
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1 578 762.75	—
Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen	1 025 359.50	825 970.35
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	- 940 401.80	73 472.15
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 10 343 742.21	6 689 622.64
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	- 1 437 797.73	165 868.43
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	- 928 276.63	387 105.92
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	821 179.02	- 1 729 738.16
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	- 2 958 590.55	15 724.83
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	4 746 082.14	18 848 623.65
Davon Beiträge Kanton gem. Leistungsverträgen	- 5 686 310.45	- 4 516 638.03
Geldfluss aus Betriebstätigkeit ohne Zuwendungen der öffentlichen Hand	- 940 228.31	14 331 985.62
Investitionen in Sachanlagen	- 12 252 862.85	- 27 162 173.27
Devestitionen von Sachanlagen	1 183 128.90	—
Investitionen in Finanzanlagen	- 4 757 679.40	—
Devestitionen von Finanzanlagen	201 100.00	19 147 117.60
Investitionen in immateriellen Anlagen	- 1 014 921.54	- 678 997.34
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 16 641 234.89	- 8 694 053.01
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 215 975.85	- 6 035 381.15
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 215 975.85	- 6 035 381.15
Veränderung flüssige Mittel	- 12 111 128.60	4 119 189.49
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	14 611 948.79	10 492 759.30
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	2 500 820.19	14 611 948.79
Veränderung flüssige Mittel	- 12 111 128.60	4 119 189.49

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerneigenkapitalnachweis

	Ziffer im Anhang	Aktienkapital		Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital
		Freie Reserven	Einbehaltene Gewinne		
Stand per	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
1. Januar 2024	6 250 000.00	125 235 763.12	2 564 967.84	127 800 730.96	134 050 730.96
Zuweisung an Reserven	—	2 564 967.84	−2 564 967.84	—	—
Jahresgewinn	—	—	−45 500.10	−45 500.10	−45 500.10
31. Dezember 2024	23	6 250 000.00	127 800 730.96	−45 500.10	127 755 230.86
Zuweisung an Reserven	—	−45 500.10	45 500.10	—	—
Jahresgewinn	—	—	5 865 756.88	5 865 756.88	5 865 756.88
31. Dezember 2025	23	6 250 000.00	127 755 230.86	5 865 756.88	133 620 987.74
					139 870 987.74

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung 2025

Konzerngrundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den «Weiteren Angaben» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert.

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG mit 20 bis 50 % beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt, diese aber nicht kontrolliert.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mitte

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Wertschriften

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

c) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für aus-tretende Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Ertrages für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

f) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilen und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für das Pflegeheim Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kantons Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20%, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen wird der Gewinn der Sparte Nebenbetriebe besteuert.

Die Tochtergesellschaft Apotheke Weissenau GmbH ist steuerpflichtig.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge und der Aufwände zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55% der Patienten-erträge bei. Zusätzlich bestehen zwischen dem Kanton und der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG Leistungsverträge für den Rettungsdienst und die Psychiatrie. Im Akutbereich richtet der Kanton zusätzliche Beiträge für die ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung sowie die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus. Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Rechnungslegungsgrundsätze

Zuwendungen der öffentlichen Hand:

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungs-abgrenzung ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger Ertrag ausgewiesen.

Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «übrige Erträge».

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	26 967 389.35	22 140 817.45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	10 143 878.67	4 691 064.76
Wertberichtigung	–736 900.65	–801 257.05
Total	36 374 367.37	26 030 625.16
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen Dritte	2 201 774.34	1 311 767.04
Total	2 201 774.34	1 311 767.04
3 Angefangene Behandlungen		
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	2 009 399.10	11 315.64
Angefangene Behandlungen stationär	1 144 661.74	1 445 861.97
Total	3 154 060.84	1 457 177.61
4 Vorräte		
Medikamente	1 215 111.62	1 539 003.72
Implantate	101 864.63	117 077.62
Osteosynthesematerial	545 040.90	557 560.10
Reagenzien und Diagnostika	320 364.89	246 736.60
Medizinisches Verbrauchsmaterial	896 816.12	935 674.43
Übrige Vorräte	38 145.11	18 584.70
Wertberichtigungen	–999 497.72	–1 037 706.12
Total	2 117 845.55	2 376 931.05
5 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Vorauszahlung Baurechtszins ¹	2 299 711.05	2 324 853.90
Diverse Rechnungsabgrenzungen	2 011 031.57	1 947 619.39
Total	4 310 742.62	4 272 473.29

Erläuterungen

¹ Mit dem Gemeindeverband Weissenau Unterseen wurde ein Baurechtsvertrag für das Grundstück Nr. 284 über 100 Jahre abgeschlossen. Der Baurechtszins wurde vorschüssig fällig und wird über die Laufzeit als aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

6 Sachanlagen Konzern	Grundstücke und Bauten	Installationen	Medizinische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau/ Anzahlungen	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2024	126 614 284.29	63 467 571.51	20 690 775.66	22 993 142.10	29 755 986.60	263 521 760.16
Zugänge	5 549 441.10	12 525 599.10	1 164 809.45	2 052 888.57	1 192 354.45	22 485 092.67
Abgänge	−5 056 718.40	−567 592.10	−1 537 846.53	−2 105 108.65	−73 472.15	−9 340 737.83
Umgliederungen	18 555 633.95	10 018 601.90	294 639.75	876 421.05	−29 745 296.65	—
Stand per 31.12.2024	145 662 640.94	85 444 180.41	20 612 378.33	23 817 343.07	1 129 572.25	276 666 115.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2024	54 344 014.90	26 028 148.25	14 560 414.23	17 353 217.72	—	112 285 795.10
Abschreibungen	5 137 928.80	3 549 904.15	1 965 171.72	1 744 963.01	—	12 397 967.68
Abgänge	−5 056 718.40	−567 592.10	−1 537 846.53	−2 105 108.65	—	−9 267 265.68
Stand per 31.12.2024	54 425 225.30	29 010 460.30	14 987 739.42	16 993 072.08	—	115 416 497.10
Buchwert per 31.12.2024	91 237 415.64	56 433 720.11	5 624 638.91	6 824 270.99	1 129 572.25	161 249 617.90

	Grundstücke und Bauten	Installationen	Medizinische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau/ Anzahlungen	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2025	145 662 640.94	85 444 180.41	20 612 378.33	23 817 343.07	1 129 572.25	276 666 115.00
Zugänge	—	792 094.55	2 388 051.45	991 063.45	9 717 144.61	13 888 354.06
Abgänge	−701 320.00	−1 890 337.05	−2 389 795.14	−1 816 581.60	−2 509.85	−6 800 543.64
Umgliederungen	—	—	366 989.15	348 414.95	−715 404.10	—
Stand per 31.12.2025	144 961 320.94	84 345 937.91	20 977 623.79	23 340 239.87	10 128 802.91	283 753 925.42
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2025	54 425 225.30	29 010 460.30	14 987 739.42	16 993 072.08	—	115 416 497.10
Abschreibungen	3 879 608.50	4 840 838.45	1 410 897.85	1 850 567.01	—	11 981 911.81
Abgänge	−529 020.00	−1 890 337.05	−2 389 795.14	−1 808 588.25	—	−6 617 740.44
Stand per 31.12.2025	57 775 813.80	31 960 961.70	14 008 842.13	17 035 050.84	—	120 780 668.47
Buchwert per 31.12.2025	87 185 507.14	52 384 976.21	6 968 781.66	6 305 189.03	10 128 802.91	162 973 256.95

7 Finanzanlagen Konzern	Beteiligungen assoz. Gesellschaften CHF	Darlehen und übrige Finanzanlagen ¹ CHF	Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven CHF	Total CHF
Stand per 1.1.2024	1 031 844.07	19 104 100.00	8 317.60	20 144 261.67
Zugänge	—	—	—	—
Abgänge	—	-19 000 200.00	−8 317.60	−19 008 517.60
Ergebnis assoziierte Unternehmen	174 523.79	—	—	174 523.79
Ausschüttungen	−138 600.00	—	—	−138 600.00
Stand per 31.12.2024	1 067 767.86	103 900.00	0.00	1 171 667.86
Buchwert per 31.12.2024	1 067 767.86	103 900.00	0.00	1 171 667.86

davon kurzfristig	—	—	—	—
davon langfristig	1 067 767.86	103 900.00	—	1 171 667.86

	Beteiligungen assoz. Gesellschaften CHF	Darlehen und übrige Finanzanlagen CHF	Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven CHF	Total CHF
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2025	1 067 767.86	103 900.00	—	1 171 667.86
Zugänge	50 000.00	—	4 707 679.40	4 757 679.40
Abgänge	—	−100 000.00	−1 578 762.75	−1 678 762.75
Ergebnis assoziierte Unternehmen	213 467.80	—	—	213 467.80
Ausschüttungen	−101 100.00	—	—	−101 100.00
Stand per 31.12.2025	1 230 135.66	3 900.00	3 128 916.65	4 362 952.31
Buchwert per 31.12.2025	1 230 135.66	3 900.00	3 128 916.65	4 362 952.31

davon kurzfristig	—	—	3 128 916.65	3 128 916.65
davon langfristig	1 230 135.66	3 900.00	—	1 234 035.66

Erläuterungen

¹ Rückzahlung von Festgeld und Darlehen an Dritte

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
8 Immaterielle Anlagen Konzern	Software	Software
Anschaffungswerte		
Stand per 1.1.	5 654 732.80	5 135 719.36
Zugänge	1 108 221.84	146 533.45
Anzahlungen/Projekte in Ausführung	57 833.50	428 423.99
Abgänge	–2 141 470.22	–55 944.00
Stand per 31.12.		5 654 732.80
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.	4 517 742.06	4 331 032.36
Abschreibungen	355 312.80	242 653.70
Abgänge	–2 141 470.22	–55 944.00
Stand per 31.12.	2 731 584.64	4 517 742.06
Buchwert per 31.12.	1 947 733.28	1 136 990.74

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zum Fremdkapital

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	8 602 680.60	5 994 876.57
Total	8 602 680.60	5 994 876.57
10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten Dritte	6 612 777.32	7 438 382.01
Verbindlichkeiten Assoziierte Gesellschaften	7 721.90	4 291.30
Verbindlichkeiten Pensionskassen	1 230 862.45	951 068.70
Total	7 851 361.67	8 393 742.01
11 Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzung für Ferien- und Überzeitenguthaben	4 069 655.00	3 757 697.85
Passive Rechnungsabgrenzung Personalaufwendungen	1 620 600.29	1 865 867.83
Passive Rechnungsabgrenzung Übrige	1 463 280.77	1 604 487.59
Passive Rechnungsabgrenzung vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand kurzfristig	1 966 835.85	2 149 499.90
Total	9 120 371.91	9 377 553.17
Passive Rechnungsabgrenzung vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand langfristig	31 107 429.62	33 266 458.57
Total langfristige passive Rechnungsabgrenzungen	31 107 429.62	33 266 458.57

Erläuterungen

FMI AG hat im 2011 Forderungen aus SIF-Geschäfte über 69.9 Mio. für sachbezogene Subventionen erfasst. Diese Zahlungen wurden seit 2011 seitens GSI entsprechend geleistet. Per 31. Dezember 2025 besteht eine Verpflichtung aus den vermögenswertbezogenen Subventionen von rund CHF 33.1 Mio. (per 31.12.2024: CHF 35.4 Mio.)

12 Finanzverbindlichkeiten	Darlehen CHF	Total CHF
Buchwert per 01.01.2024	24 471 357.00	24 471 357.00
Erhöhung	—	—
Rückzahlung	–6 035 381.15	–6 035 381.15
Buchwert per 31.12.2024	18 435 975.85	18 435 975.85
Fälligkeit bis 1 Jahr	35 975.85	35 975.85
Fälligkeit über 1 Jahr	18 400 000.00	18 400 000.00
Buchwert per 01.01.2025	18 435 975.85	18 435 975.85
Erhöhung	—	—
Rückzahlung	–215 975.85	–215 975.85
Buchwert per 31.12.2025	18 220 000.00	18 220 000.00
Fälligkeit bis 1 Jahr	—	—
Fälligkeit über 1 Jahr	18 220 000.00	18 220 000.00

	31.12.2025 (in CHF 1 000)	31.12.2024 (in CHF 1 000)
Nicht beanspruchte Kreditlimiten		
Verfügbare Kreditlimiten	51 220	64 436
Beanspruchte Limite	–18 220	–18 436
Total	33 000	46 000

	Tarfrisiken ¹ CHF	Haftpflicht- risiken CHF	Passiven aus Vorsorge- einrichtungen CHF	Personal- bereich CHF	Sonstige ² CHF	Total CHF
13 Rückstellungen						
Buchwert per 01.01.2024	152 136.23	50 000.00	—	1 836 485.00	1 280 770.83	3 319 392.06
Bildung	960 271.97	—	—	145 483.00	486 235.39	1 591 990.36
Verwendung	–11 387.64	—	—	—	–44 256.70	–55 644.34
Auflösung	–24 473.44	—	—	—	–685 902.23	–710 375.67
Stand per 31.12.2024	1 076 547.12	50 000.00	—	1 981 968.00	1 036 847.29	4 145 362.41
davon kurzfristig	1 076 547.12	50 000.00	—	770 017.0	678 279.29	2 574 843.41
davon langfristig	—	—	—	1 211 951.0	358 568.00	1 570 519.00
Buchwert per 01.01.2025	1 076 547.12	50 000.00	—	1 981 968.00	1 036 847.29	4 145 362.41
Bildung	1 163 857.99	—	—	266 634.00	359 056.10	1 789 548.09
Verwendung	–277 913.95	—	—	—	–2 684.40	–280 598.35
Auflösung	–117.45	—	—	—	–483 472.79	–483 590.24
Stand per 31.12.2025	1 962 373.71	50 000.00	—	2 248 602.00	909 746.20	5 170 721.91
davon kurzfristig	1 962 373.71	50 000.00	—	–959 242.00	324 098.20	3 295 713.91
davon langfristig	—	—	—	–1 289 360.00	585 648.00	1 875 008.00

Erläuterung zu Rückstellungen Geschäftsjahr 2025

¹ Rückstellung im Zusammenhang mit dem neuen Psychologentarif sowie Tarpsy. Effektiver Tarif unbekannt,

² Es wurden Rückstellungen für Rückbauten gebildet.

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
14 Patientenerträge		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	116 942 939.55	118 758 587.24
Ärztliche Einzelleistungen	8 477 785.62	8 146 670.89
Übrige Spitaleinzelleistungen	46 989 589.50	43 751 364.45
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten (nicht medizinische Leistungen)	3 799 141.58	3 481 164.05
Total	176 209 456.25	174 137 786.63
15 Übrige Erträge		
Mietzinserträge	1 505 342.48	1 472 709.76
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12 133 413.22	10 907 963.36
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	2 341 693.00	2 347 375.90
Beiträge und Subventionen Kanton Bern	6 184 761.45	4 637 590.76
Beiträge und Subventionen Dritte	244 507.25	49 960.53
Total	22 409 717.40	19 415 600.31
Erläuterungen zu Beiträgen und Subventionen Kanton Bern:		
LV Kanton Bern für Ausbildungsleistungen	2 090 960.70	1 159 811.00
LV Kanton Bern für Psychiatrieleistungen	3 746 000.00	3 088 000.00
LV Kanton Bern für Rettungsdienstleistungen	122 010.00	122 010.00
Kanton Bern übrige Leistungen	225 790.75	267 769.76
Beiträge und Subventionen Kanton Bern	6 184 761.45	4 637 590.76
16 Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen und angefangene Behandlungen		
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	1 998 083.46	–212 676.65
Angefangene Behandlungen stationär	–301 200.23	219 902.06
Total	1 696 883.23	7 225.41
17 Personalaufwand		
Löhne	102 462 712.65	100 563 391.45
Sozialleistungen	14 415 774.82	14 235 112.50
Arzthonorar Spitalärzte	2 685 447.07	4 294 050.15
Übriger Personalaufwand	1 437 325.15	1 460 299.28
Total Personalaufwand	121 001 259.69	120 552 853.38
Total Vollzeitstellen per 31. Dezember	1 087.33	1 140.36

18 Personalvorsorge				
Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:				
Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Mitarbeitende	1119	Previs	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
Ärzte	140	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
nichtärztl. Kader	34	Profond	Beitragsprimat	Sammelstiftung
ärztl. Kader	31	VLSS	Beitragsprimat	Sammelstiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2025	31.12.2024
	(in CHF)	(in CHF)
Beiträge	1 230 862.45	951 068.70

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)							
	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2025 CHF	31.12.2025 CHF	31.12.2025 CHF	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF	2025 CHF	2024 CHF
Vorsorge- stiftung	3 128 916.65	—	3 128 916.65	4 707 679.40	—	–1 578 762.75	—
Total	3 128 916.65	—	3 128 916.65	4 707 679.40	—	–1 578 762.75	—

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
	Unter – deckung gem. Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs – wirksame Veränderung ¹	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024 CHF	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF	2024 CHF	2024 CHF	2024 CHF	2023 CHF
Previs ¹	—	—	—	—	–3 640 049.90	–3 640 049.90	–3 494 792.55
VSAO ¹	—	—	—	—	–1 202 658.95	–1 202 658.95	–1 116 306.60
Profond ¹	—	—	—	—	–684 750.25	–684 750.25	–690 475.00
VLSS ¹	—	—	—	—	—	—	3.00
Total	—	—	—	—	–5 527 459.10	–5 527 459.10	–5 301 571.15

Erläuterungen

¹ Die Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2024 einen technischen Deckungsgrad >100 % aus.

Pensionskasse	2024 provisorisch*	2023	Veränderung (+/-)
Pensionskasse Deckungsgrad Hauptvorsorgekasse	110 %*	109.91%	0.09%
Pensionskasse Technischer Zins Hauptvorsorgekasse	1.75%	1.75%	0.00%
Pensionskasse Umwandlungssatz Hauptvorsorgekasse	5.50%	5.50%	0.00%

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
19 Medizinischer Bedarf		
Arzneimittel	12 769 832.41	13 146 328.88
Implantate	5 060 618.75	4 879 873.17
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	1 559 473.53	6 410 416.03
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	6 779 287.04	1 542 215.75
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	7 086 425.67	7 142 509.65
Übriger medizinischer Bedarf	717 062.82	724 854.78
Total	33 972 700.22	33 846 198.26
20 Übriger Sachaufwand		
Lebensmittel	2 491 483.98	2 581 850.14
Haushaltsaufwand	2 456 133.36	2 539 310.51
Unterhalt und Reparaturen	6 077 937.03	5 243 992.19
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	1 931 134.17	2 251 766.87
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	1 034 765.21	1 384 127.12
Aufwand für Energie und Wasser	2 685 955.07	2 864 574.27
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6 991 309.23	6 352 402.00
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 656 485.06	1 842 050.85
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1 933 303.50	1 706 972.95
Total	27 258 506.61	26 767 046.90
21 Finanzergebnis		
Kapitalzinsertrag	14 567.25	243 043.97
Übriger Finanzertrag	160 827.20	103 372.74
Total Finanzertrag	175 394.45	346 416.71
Darlehenszinsen	-191 604.75	205 832.79
Übriger Finanzaufwand	-114 620.07	104 795.89
Total Finanzaufwand	-306 224.82	310 628.68
22 Steuern		
Direkte Steuern	23 170.20	9 704.35
Total Steuern	23 170.20	9 704.35
23 Konzerneigenkapitalnachweis		
Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6250 Namenaktien zu je CHF 1000.00; die Aktien sind voll liberiert. Die Aktien sind vinkuliert.		
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	1 268 600	1 268 000

Weitere Angaben

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Gesamtbetrag Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	Keine	Keine
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	Keine	Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 230 862	951 069
Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG		
Ritschard Ugi Karin, Präsidentin	62 956	53 552
Donzé Roland	31 347	35 979
Maurer Simon	24 116	19 921
Müller Daniel Andreas	19 455	17 124
Peter Christian	24 553	20 126
Sydler-Bertschi Corinne	23 291	18 825
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates richten sich nach den Vorgaben des Kantons Bern.	185 718	165 527
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	24 552	22 395
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen/Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	Keine	Keine
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung (Brutto-Entschädigung inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen) in CHF		
Vergütung total Geschäftsleitung	1 978 719	1 879 929
Vergütung CEO	451 455	380 020
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglieder inkl. CEO pro Vollzeitstelle	335 376	329 812
Total Spitalleitung (Anzahl Köpfe per 31.12.)	6.00	6.00
Total Spitalleitung Vollzeitäquivalente mit Berücksichtigung unterjähriger Wechsel	5.90	5.70
Ab 1. Juni 2025 hatte die VRP ad interim die Stellung als CEO inne. Die Stelle als CEO war während 2 Monaten doppelt besetzt.		
Geschlechterverteilung in den strategischen und operativen Führungsorganen per 31.12.	Anzahl Frauen	Anzahl Frauen
Verwaltungsrat	2	2
Geschäftsleitung	3	3
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen/Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	Keine	Keine
Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.		

		31.12.2025	31.12.2024
		(in CHF)	(in CHF)
Beteiligungen	¹		
Apotheke Weissenau GmbH, Unterseen			
Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie			
Nominelles Genossenschaftskapital		20 000	20 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	V	100	100
Buchwert		20 000	20 000
Ärztzentrum Oberhasli AG, Meiringen			
Zweck: Miete/Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines			
Ärztzentrums			
Nominelles Aktienkapital		500 000	500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		100 000	100 000
Radio-Onkologie Berner Oberland AG, Thun			
Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie			
Nominelles Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		300 000	300 000
HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH, Unterseen			
Zwecke: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis			
Nominelles Gesellschaftskapital		36 000	36 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	20	20
Buchwert		7 200	7 200
Firma: Kardiologie Interlaken–Unterseen AG			
Zweck: Betrieb einer Praxis für Kardiologie			
Nominelles Aktienkapital	E	142 800	142 800
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil		20	20
Buchwert		180 180	180 180
Firma: Rettungsdienste Berner Oberland AG			
Zweck: Erbringen von rettungsdienstlichen und rettungsmedizinischen			
Leistungen			
Nominelles Aktienkapital		100 000	—
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	E	50	—
Buchwert		50 000	—

¹ V = Vollkonsolidierte Gesellschaften E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen

Mietverpflichtungen			
Fällig < 1 Jahr		94 220.40	95 876.40
Fällig > 1 Jahr		226 189.60	311 216.80
Baurechtszinse			
Fällig < 1 Jahr		114 643.43	113 104.00
Fällig > 1 Jahr		9 973 978.41	9 953 152.00
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)			
Fällig < 1 Jahr		537 911.00	537 911.00
Fällig > 1 Jahr		6 992 843.00	7 530 754.00
Sonstige Vereinbarungen (Informatikdienstleistungen)			
Fällig < 1 Jahr		200 754.95	200 754.95
Fällig > 1 Jahr		—	—

Transaktionen mit Nahestehenden

Aktionär Kanton Bern			
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	56 226 228.21	55 433 655.36	
Zuschüsse (Subventionen)	6 184 761.45	4 637 590.76	
Forderung per 31.12.	10 143 878.67	4 691 064.76	
Verbindlichkeiten per 31.12.	—	—	
Beteiligung Radio-Onkologie Berner Oberland AG			
Ertrag	6 250.20	6 000.20	
Beteiligungsertrag	97 500.00	135 000.00	
Forderung per 31.12.	—	—	
Beteiligung Rettungsdienste Berner Oberland AG			
Ertrag	—	—	
Beteiligungsertrag	—	—	
Forderung per 31.12.	—	—	
Beteiligung Ärztezentrum Oberhasli AG			
Ertrag	311 651.65	186 653.85	
Forderung per 31.12.	46 951.80	19 406.00	
Verpflichtungen per 31.12.	7 721.90	2 891.30	
Beteiligung HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH			
Ertrag	109 265.95	107 565.45	
Beteiligungsertrag	3 600.00	3 600.00	
Forderung per 31.12.	10 229.70	19 406.15	
Beteiligung Kardiologie Interlaken–Unterseen AG			
Ertrag	108 299.25	95 113.35	
Forderung per 31.12.	6 092.30	5 196.00	
Verpflichtungen per 31.12	—	—	

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 31. März 2026 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG, Unterseen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Konzernrechnung (Seiten 32 bis 51) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Denise Horisberger
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 31. März 2026

Spitäler fmi AG

Weissenastrasse 27
CH-3800 Unterseen

+41 33 826 26 26
info@spitalfmi.ch
spitalfmi.ch